

Pressemitteilung



Was lange währt... Zwei mal zwei Restitutionsen bei Van Ham

Erneut übernahm das Kölner Auktionshaus Van Ham bei zwei Restitutionsverhandlungen die verantwortungsvolle Rolle als Vermittler. Nach fünfjähriger Recherche und Verhandlung kommen nun erstmals (!) – und dann gleich zwei – Werke aus der bedeutenden Kunstsammlung des jüdischen Porzellanfabrikanten Arthur Maier (†1935) in einer Auktion zum Aufruf. Am 2. Juni 2021 können diese beiden Werke zusammen mit zwei Gemälden aus der Sammlung Jacques Goudstikker in der Auktion „Fine Art“ angeboten werden, da Van Ham im Vorfeld eine einvernehmliche Einigung zwischen den beteiligten Parteien erreichen konnte.

Die beiden Gemälde „Jagdstillleben mit Singvögeln“ von **Jan Fyt** und **Antonio Francesco Peruzzinis** Arbeit „Große Landschaft mit Figurenstaffage“ waren bis 1935 Teil der Kunstsammlung **Arthur Maiers** in Karlsbad, welche 1925 von der Zeitschrift „Der Sammler“ in die „Reihe der großen europäischen Privatsammlungen“ gestellt wurde. Nach Maiers Tod ging die Sammlung, wie auch das luxuriöse Karlsbader Kurhaus „Villa Splendid“, an die uneheliche Tochter **Marianne Matella** als Alleinerbin. Durch die angespannte politische Lage im Sudetenland mit dem bevorstehenden Einmarsch der deutschen Truppen blieben die Kurgäste aus, wodurch Matella in finanzielle Schwierigkeiten geriet. Die Emigration in die Schweiz planend, verkaufte sie ein Werk Goyas an die Staatsgalerie in Prag und gab ein Gemälde von Pieter Bruegel dem Älteren als Sicherheit für geliehenes Geld in eine Bank. Doch für die Auswanderung war es zu spät. In ihren Erinnerungen, die u.a. im Staatlichen Kreisarchiv von Karlsbad liegen, schreibt Marianne Matella 1946: „Gleich nach der Besetzung von Karlsbad wurde ich unaufhörlich von der Gestapo verfolgt.“ Weiter heißt es: „Am Tag, an dem die örtliche Synagoge niedergebrannt wurde, drang eine Horde von etwa 15 Nazis in mein Haus ein. Ich versteckte mich auf dem Dachboden und erlitt einen Nervenzusammenbruch.“ Von nun an stand sie nicht mehr „nur“ unter der Beobachtung der Gestapo,

Mai 2021

VAN HAM Kunstauktionen
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com

VAN HAM

auch ihr Vermögen wurde von einem reichsdeutschen Treuhänder kontrolliert. Dazu schrieb Matella: „Es wurde zu mir ein Auktionator der Firma Lempertz aus Köln gesandt.“ In einem weiteren Schriftstück heißt es: „Ich war gezwungen, eine vom Vater geerbte Sammlung alter Gemälde in Köln zu verkaufen.“

Dieser Verkauf fand am 30. November 1939 beim Kunsthaus Lempertz in Köln statt. Der Auktionskatalog führt 37 Werke aus einer „bedeutenden sudetendeutschen Sammlung“ auf, darunter auch die beiden Gemälde von **Jan Fyt** und **Antonio Francesco Peruzzini**, das damals aufgrund der sehr engen künstlerischen Verwandtschaft seinem berühmten Lehrer Alessandro Magnasco zugeschrieben wurde. Der Auktionskatalog verweist bei den beiden Losen nicht auf die Provenienz, jedoch auf zwei Artikel von Otto Kletzl aus der Zeitschrift Belvedere von 1931 und 1932. Recherchiert man diese Artikel, gelangt man schnell zu der Provenienz der Bilder, da die Artikel den „Bildern der Sammlung Arthur Maier-Karlsbad“ gewidmet sind. So erklärt sich dann auch der Hinweis auf eine „bedeutende sudetendeutsche Sammlung“ auf den ersten Seiten des Katalogs.

Da die Erbgemeinschaft Arthur Maiers zum Zeitpunkt der Einlieferung der beiden Werke bei Van Ham (2016) erst im Begriff war sich zu formieren, gab es bis dato keine Hinweise in der Datenbank von Lost Art. Erst durch Vermittlung von Anna Rubin von der HCPO (Holocaust Claim Processing Office) in New York, USA, konnte nach fünf Jahren mit der Dresdner Rechtsanwältin Dr. Sabine Rudolph, die die Erben Arthur Maiers / Marianne Matella vertritt, eine Einigung gefunden werden. Dank des Bewusstseins der Veräußerer für die Verantwortung gegenüber der Vergangenheit und durch die Unterstützung von Markus Eisenbeis, Geschäftsführer von Van Ham Kunstauktionen, der mit seiner Erfahrung mit Restitutionsen als Vermittler agierte, konnten sich die jeweiligen beteiligten Parteien auf eine Restitution einigen.

Restitution Jacques Goudstikker

Eine weitere Restitution konnte zudem für zwei Gemälde aus der ehemaligen Sammlung von **Jacques Goudstikker** erreicht werden. Goudstikker war der wohl wichtigste Kunsthändler seiner Zeit. Im Mai 1940 floh er mit seiner Frau Dési und seinem Sohn Eduard aus Angst vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Seine Kunstsammlung umfasste zu diesem Zeitpunkt rund 1400 Werke, die er seinen Angestellten überließ. Während der Reise verunglückte Jacques Goudstikker durch einen tragischen Sturz tödlich. Er führte ein schwarzes Ringbuch, in dem er alle Kunstwerke inventarisiert hatte. Anhand dieses Buches kann die Sammlung heute rekonstruiert werden. Hermann Göring und sein Komplize Alois Miedl übernahmen durch eine Täuschung die Kunsthandlung und erbeuteten so Goudstikkers komplettes Vermögen, das sie zum Teil gewinnbringend verkauften.

VAN HAM

Durch die Vermittlung von Van Ham erklärte sich der Veräußerer zur Restitution der Werke „Der Heilige Franziskus mit Tieren“ aus dem **Umkreis von Joachim Patinir** und „Der Zeichenschüler vor einer Marmorskulptur“ eines **französischen Meisters des 18. Jahrhunderts** an die Erbin nach Jacques Goudstikker, Marei von Saher, bereit. Marei von Saher ist Markus Eisenbeis für seine kompetente Unterstützung bei der Restitution der beiden Werke sehr dankbar. Für weitere Fragen zu dem Goudstikker Art Research Project steht der Koordinator und Rechtsanwalt Dr. Ewald Volhard, Berlin, gerne zur Verfügung.

Restituierte Werke bei Van Ham



Jan Fyt (1611 – 1661)
Jagdstillleben mit Singvögeln | Öl auf Leinwand | 39 x 58,5cm
Prov.: Auktion Lempertz 30.11.1939, Lot 14
Ehemals Sammlung Arthur Maier, Karlsbad
Schätzpreis: 5.000 – 8.000 Euro



Antonio Francesco Peruzzini (1643 – 1724) mit Beteiligung
Große Landschaft mit Figurenstaffage | Öl auf Leinwand | 90x115cm
Prov.: Auktion Lempertz 30.11.1939, Lot 30 (als Magnasco verkauft)
Ehemals Sammlung Arthur Maier, Karlsbad
Schätzpreis: 5.000 – 8.000 Euro



Französischer Meister – 18. Jh.
Der Zeichenschüler vor einer Marmorskulptur
Öl auf Holz | 20,5 x 18cm
Ehemals Sammlung Jacques Goudstikker, Amsterdam
Schätzpreis: 3.000 – 4.000 Euro



Joachim Patinir (1475/85 – 1524) – Umkreis
Der Heilige Franziskus mit Tieren | Öl auf Holz | 25 x 18cm
Ehemals Sammlung Jacques Goudstikker, Amsterdam
Schätzpreis: 1.000 – 1.200 Euro

Mai 2021

Van Ham – Über uns

Van Ham Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich finden ca. 20 international beachtete Auktionen in den Bereichen Modern, Post War & Contemporary, Fine Art, Decorative Art, Fine Jewels & Watches und Art & Interior statt. Mit 34 kuratierten Online-Only Auktionen im Jahr 2020 ist Van Ham Marktführer in Deutschland. Im gleichen Jahr erreichte Van Ham mit rund 40 Mio. Euro den höchsten Jahresumsatz in der Geschichte des Hauses. Durch regelmäßig erzielte Auktionsrekorde gehört Van Ham zu den führenden deutschen Auktionshäusern.

VAN HAM Kunstauktionen

Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.van-ham.com